Hünecke, Heinrich

Stand: 04.11.2026

Geburtsdatum:	20. August 1891
Sterbedatum:	06. November 1971
Geburtsort:	Brebber <Asendorf>
Sterbeort:	Hannover
Wirkorte:	Westbeverstedt <Lunestedt, Beverstedt>; Berlin; Hannover
Tätigkeit:	Schulrat; Betriebssportlehrer; Kommunalpolitiker; Sportreferent im Niedersächsischen Kultusministerium; Sportfunktionär; Oberregierungsrat

Biographische Anmerkungen

1934 aus dem Schuldienst entlassen; Begründer und Vorsitzender des Landessportundes Niedersachsen (1946-1955); wegen des sog. "Toto-Skandals" (interne Veruntreuung von Geldern) 1960 nach Schiedsgerichtsverfahren unrechtmäßig aus dem Landessportbund Niedersachsen ausgeschlossen; nach ihm wurde am 19.11.2008 die Sporthalle der Akademie des Sports des LandesSportBundes Niedersachsen in Heinrich-Hünecke-Sporthalle umbenannt. "Das Präsidium [des LSB Niedersachsen] hatte sich bereits im Sommer [2008] für die Namensgebung ausgesprochen und erklärt, sich beim 36. Landessporttag am 22. November 2008 für das Verhalten des Landessportbundes gegenüber Heinrich Hünecke im Zusammenhang mit dem Toto-Skandal Mitte der 50er Jahre in Niedersachsen zu entschuldigen." (Aus der Erklärung des LSB Niedersachsen)

Biographische Quellen

Landessportbund Niedersachsen (1996), S. 28-29 ; HBL (2002), S.179

Weitere Quellen

- (http://www.dosb.de/de/organisation/verbands-news/detail/news/sporthalle_des_lsb_niedersachsen_erinnert_an_heinrich_huenecke/8583/nb/4/cHash/0a78dde55e/)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 126168466

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 27.02.2009